Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1977)

Heft: 273

Artikel: Voralterung : neue Aspekte zur Rehabilitation

Autor: Wannenwetsch, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-930476

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Voralterung — neue Aspekte zur Rehabilitation

von Prof. Dr. E. WANNENWETSCH

Alter und Altern haben einen fest umrissenen Platz in der Medizin. Im Gegensatz dazu hat die Voralterungsforschung noch keinen Eingang in das wissenschaftliche Programm gefunden. So ist auch die von *Max Bürger* geprägte Definition der Voralterung als «Dissonanz zwischen kalendarischem und biologischem Lebensalter» noch sehr allgemein gehalten. Ich möchte folgende These zur Diskussion stellen: «Eine Voralterung liegt vor, wenn der Gesamtaspekt des Menschen und der Zustand seiner Organe älter ist, als bei der Masse der Gleichaltrigen». Zur Beurteilung dienen folgende Kriterien: 1. der Allgemeineindruck, z.B. auch die Art des Ganges; 2. der geistige Zustand. Dazu gehören: Reaktionsvermögen,Aufmerksamkeit,Altgedächtnis, Merkfähigkeit; 3. die Beschaffenheit der Haut, wie Feuchtigkeit, Elastizität, Falten, Altersflecke; 4. die Gefässe — Verhärtung und Schlängelung der Arterien; 5. das Ergrauen der Haare; 6. der arcus senilis.

Noch wissen wir zu wenig — streng genommen überhaupt nichts — darüber, wie gross der Anteil der Vorgealterten in der Gesellschaft allgemein, bei den verschiedenen Versicherungszweigen — etwa der Rentenversicherung — ist, und welchen Einfluss die Voralterung z. B. auf die Rentengewährung hat.

Um einen ersten Ueberblick zu bekommen, wie gross der Anteil der Praegeronten bei den Frührentnern ist und wie er sich verteilt, führten wir Anfang dieses Jahres bei 1000 bewilligten Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten eine Studie mit obiger Fragestellung durch. Die Datererhebung erfolgte an Hand der überprüften Rentenakten und Gutachten.

Mit 34% stellen die *Herz-Kreislauf-Gefässerkrankungen* den grössten Anteil. Unerwartet die mit 44 % relativ niedrige Quote der Vorgealterten. Frauen überwiegen. Im Vergleich zu anderen Krankheiten erfolgt hier die Berentung am spätesten. 70 bzw. 79% waren beim Rentenbeginn 60 Jahre und älter. 88% dieser Frührentner waren im Verlauf ihres ganzen Arbeitslebens nie in den Genuss einer Heilbehandlung gekommen. — Die wenigsten Vorgealterten — nur 21% — finden sich bei den wegen der *degenerativen Form des Rheumatismus* Berenteten — der entzündliche Rheumatismus fällt hier zahlenmässig kaum ins Gewicht. Mit 23% ist diese Gruppe die zweitstärkste. Die Jahrgänge unter 60 überwiegen beim Rentenzugang. 78% ohne vorhergegangene Heilbehandlung. — Ueber zwei Drittel der Frührentner wegen *unspezifischen Lungenerkrankungen* sind Männer. Der Anteil der Vorgealterten ist mit 66% sehr hoch. Der Renteneintritt bei Männern überwiegen nach, bei Frauen vor dem 60. Lebensjahr. Ohne Heilbehandlung 78%. — Mit 56 Prozent verzeichnen die Rentner wegen *Krankheiten der Verdauungsorgane und des Stoffwechsels* den zweithöchsten Anteil der Praegeronten. Ueber drei Viertel dieser Frührentner sind Männer. Sehr unterschiedlich das Renteneintrittsalter: unter 60 Jahren in 73% bei Männern, dagegen in 80 Prozent bei Frauen über 60. 82% keine Heilbehandlung. — Die drittstärkste Gruppe bilden mit 15% die *psychischen und Nervenerkrankungen.* Frauen überwiegen. Anteil der Vorgealterten: 43%. Der Rentenzugang erfolgt hier am frühesten — durch die Art der Erkrankung verständlich — bei Männern sogar bei 85% vor dem 60. Lebensjahr. — Die *bösartigen Neubildungen,* machen 5% der Rentenfälle aus. Anteil der Frauen: 77%. Die Berentung der Frauen erfolgt überwiegend — bei 90% — bereits in jüngeren Jahren. Keine Heilbehandlung hatten 96%.

Den grössten Anteil Vorgealterter wiesen mit Abstand Frauen mit zwei und mehr Kindern auf.